Dienstag den 15. Juni 1869.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht Prag hat mit Urtheil vom 1. April 1869, Z. 7692, das Verbot der Weiterverbreitung der im Jahre 1868 ausgegebenen Nummern 92, 94, 99 und 104 der in Prag erschienenen Zeitschrift „Posel z Prahy“, wegen der darin begründeten Uebertretung des § 3 und 19 des Gesetzes vom 15. November 1867, Nr. 135, nach § 36 P. O., ausgesprochen.

(222—2)

Nr. 4062.

Rundmachung.

In Steiermark ist das vom II. Semester 1868/69 an in Erledigung gekommene Studienstipendium des Johann Baptist Weizer, im Jahresertrage von 95 fl. 9 kr., darunter 6 fl. 30 kr. Silber, welches bis einschließig der 8. Gymnasial-classe genossen werden kann, wieder zu verleihen.

Auf dieses Stipendium haben Verwandte des Stifters aus den Familien Weizer und Wattig Anspruch, in deren Ermanglung dasselbe einstweilen an Studierende aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wip-pach (nun Gemeinde Ustja) verliehen werden kann.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf-scheine, Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dann dem Mit-tellosigkeitzeugnisse, den letzten zwei Semestralzeug-nissen; diejenigen aber, welche derlei Zeugnisse ver-möge der Studieneinrichtung nicht beibringen kön-nen, mit dem am Schlusse des vorangegangenen Schuljahres erhaltenen Jahreszeugnisse, sonst aber mit den Frequentations- und Colloquien-Zeugnissen und der Bestätigung des vorgelegten Decanates oder Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums belegten Ge-suche im Wege der vorgelegten Studiendirection

bis längstens 20. Juni l. J.

an die k. k. steiermärkische Statthalterei in Graz gelangen zu lassen.

Jene, welche sich auf Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse berufen, haben dem Ge-suche die legale Nachweisung darüber beizuschließen. Uebrigens ist auch anzuführen, ob der Bewerber oder dessen Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder eines sonstigen Gemusses aus einem öffentlichen Fonde seien, und worin diese bestehen.

Laibach, am 9. Juni 1869.

K. k. Landesregierung für Krain.

(226—1)

Nr. 2577.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secun-dararztstelle, mit welcher ein Adjutum von jähr-lichen Dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klaftern Brennholz und 18 Pfd. Unschlittkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf 2 Jahre bestimmt ist, und im Be-günstigungsfalle auf weitere 2 Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte, und in Ermangelung derselben diplomirte Wund-ärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absol-virte Mediciner berufen.

Die beiden erstern haben ihre mit den Di-plomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten, bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit dem legalen Nachweise der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie ihren ledigen Stand, die letztern statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien beleg-ten Gesuche bis längstens

5. Juli d. J.

beim krainischen Landes-Ausschusse zu überreichen.

Laibach, am 12. Juni 1869.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(212—3)

Nr. 3745.

Rundmachung.

In Verfolg der Rundmachung vom 14ten Mai d. J., Z. 3388, wird in Folge Zuschrift des k. k. Truppendivisionscommandos in Graz vom 25. Mai d. J., Nr. 265, verlautbart, daß die Prüfungen der Aspiranten für den einjähri-gen Freiwilligendienst am letzten Donnerstage eines jeden Monats in der landschaftlichen Ober-realschule in Graz stattfinden, daß von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags aus dem Lateinischen, der Mathematik und Geografie, von 5 bis 7 Uhr Nachmittags hingegen aus den übrigen Gegenständen des mit der im Eingange be-rufenen Rundmachung verlautbarten Programmes geprüft wird und daß in den an das k. k. Trup-pendivisionscommando in Graz zu leitenden Prü-fungs-gesuchen genau anzugeben ist, aus welchen Gegen-ständen der Aspirant geprüft zu werden wünscht.

Laibach, am 31. Mai 1869.

Der k. k. Landes-Präsident für Krain:

Sigmund Conrad von Eybesfeld m. p.

(221—3)

Concurs.

Nr. 3914.

Zur Besetzung einer für den Staatsbau-dienst in Oberösterreich erledigten Bauadjuncten-stelle erster Classe mit dem Jahresgehälte von 800 fl., eventuell im Falle gradueller Vorrückung einer solchen Stelle zweiter Classe mit dem Jah-resgehälte von 700 fl., und einer systemisirten Bau-practicantenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. wird der Concurs bis

20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruir-ten, namentlich mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Staatsbaudienste versehenen Gesuche im ge-wöhnlichen Wege bei dem Statthalterei-Präsidium in Linz innerhalb des Concurstermines zu über-reichen.

Linz, am 27. Mai 1869.

Der k. k. Statthalter:

Carl Graf Hohenwart-Gerlachstein m. p.

(225—1)

Nr. 1039.

Offert-Verhandlungs-Rundmachung.

Seine kais. und königl. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Mai 1869 — eröffnet von Seite des hohen k. k. Justizministeriums mit Erlaß vom 6. Juni 1869 Z. 5572 — den Bau eines Einzelzellen-Gefäng-nisses in der Strafanstalt Carlau zu Graz mit dem Kostenaufwande von 340.000 fl. ö. W. zu ge-nehmigen geruht.

Wegen Hintangabe dieses Baues wird am 8. und 9. Juli 1869 Vormittags um 10 Uhr im Amtsfocale der k. k. Oberstaatsanwaltschaft eine Offerten-Verhandlung abgehalten werden.

Nach dem adjustirten Kostenanschlage sind die erforderlichen Materialien und Professionisten-Arbeiten sammt Fuhr- und Handlöhningen auf folgende Beträge berechnet:

I. Bei dem Zellen-Gebäude:	
1. die Maurer-, Asphalt- und Schieferdecker-Arbeiten auf	130.668 fl. 47 kr.
2. die Steinmetz-Arbeiten auf	19.387 fl. 97 kr.
3. die Zimmermanns-Arbei-ten auf	17.868 fl. 27 kr.
4. die Tischler-Arbeiten auf	6.503 fl. 50 kr.
5. die Schlosser- dto.	26.123 fl. 91 kr.
6. die Glaser- dto.	1.724 fl. 56 kr.
7. die Hafner- dto.	375 fl. — kr.
8. die Spengler- dto.	3.544 fl. 27 kr.

9. die Anstreicher-Arbeiten	3.443 fl. 36 kr.
10. die Maler- dto.	878 fl. — kr.
11. die Binder- dto.	98 fl. — kr.
12. die Maschinen und Eisen-Gußwaaren	72.500 fl. 46 kr.
II. Bei dem Eingangsgelände im Ganzen auf	13.932 fl. 12 kr.
III. Bei dem Waschhause	11.563 fl. 21 kr.
IV. Bei den Umfassungs- und Canalisirungs-Arbeiten und Anlagen	12.855 fl. 64 kr.
Zusammen	340.000 fl. — kr.

Es sind jedoch von dieser Offert-Verhandlung vorläufig noch ausgenommen:

- die Calorififeres sammt Zugehör, dann die Waschhausmaschinen von Post 12, I.;
- das Eingangsgelände und
- das Waschhaus.

Die übrigen sub I. von 1 bis 11, dann sub IV. specifirten Arbeiten werden

am 8. Juli 1869,

die Maschinen und Eisenguß-Waaren Nr. 12, Post I aber

am 9. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, Gegenstand der Offertverhandlung sein.

Unternehmungslustige haben bis zum 8ten beziehungsweise 9ten Juli 1869, und zwar längstens bis 10 Uhr Vormittags, ihr schriftliches und versiegeltes Offert, versehen mit dem 5%, im Baren oder in zur pupillarmäßigen Capitals-Anlage geeigneten Werthpapieren nach dem letzten Wiener Börse-Course zu leistende Ba-dium bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen.

In dem Offerte muß die Bestätigung ausdrück-lich enthalten sein, daß der Offerent die Bau-pläne, die allgemeinen und speciellen Baubeding-nisse und das Einheits-Preisverzeichnis einge-sehen und verstanden habe, welche Baubehelfe nebst Kosten-Anschlägen vom Tage dieser Rund-machung bis zu der, für das Einreichen der Of-ferte oben festgesetzten Stunde im Amtsfocale der k. k. Oberstaatsanwaltschaft während den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Graz, am 10. Juni 1869.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(223—2)

Edict.

Nr. 721.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Borau ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem systemisir-ten Gehälte jährlicher 1500 fl., eventuell mit dem Gehälte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

25. Juni 1869

auf dem vorgeschriebenen Wege bei dem Präsi-dium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 10. Juni 1869.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(224—1)

Nr. 1032.

Rundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird ein **permanenter Diurnist** mit der Taggebühr von 80 kr. ö. W. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Diurnistenposten haben sich

bis 24. Juni l. J.

mittels von ihnen selbst geschriebenen Gesuchen an dieses Bezirksgericht zu wenden und darin das Alter, die bisherige Verwendung und die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Juni 1869.